

18-178 vom 07.11.2018

## TU Dortmund verleiht Präsidenten des Europäischen Rats S.E. Tusk Ehrendoktorwürde

Präsident des Europäischen Rates für europapolitische Verdienste und Beitrag zur europäischen Wertedebatte gewürdigt

Die Technische Universität Dortmund verleiht dem Präsidenten des Europäischen Rates S.E. Dr. h.c. Donald Tusk am Sonntag, 16. Dezember 2018, die Ehrendoktorwürde. Damit würdigt sie seine europapolitischen Verdienste sowie seinen Beitrag zur europäischen Wertedebatte. Die akademische Auszeichnung erfolgt auf Initiative der Fakultät Humanwissenschaften und Theologie im Bereich Politikwissenschaft.

Die Laudationes heben hervor, dass Donald Tusk aktives politisches Handeln mit wertorientierter Reflexion verbindet, sodass politische Praxis und wissenschaftliche Erkenntnis sich in seiner Vita vereinen. Er engagiert sich an höchster politischer Stelle für Europa als Wertegemeinschaft und bekennt sich dabei insbesondere für der Wissenschaft nahestehende Werte wie Freiheit. In seinen eigenen Publikationen steht Europa im Fokus. Dabei weisen seine historischen Aufarbeitungen einen deutlichen Bezug zur politischen Ideengeschichte auf. Zudem beeinflusst sein politisches Wirken die politikwissenschaftliche Debatte in Europa nachhaltig, u.a. zu Fragen des europäischen Integrationsprozesses.

Donald Tusk ist seit 2014 Präsident des Europäischen Rates. Er wurde 1957 in Gdansk, Polen, geboren und studierte ab 1976 Geschichte an der Universität Gdansk. Er war in den 1980er Jahren in der Solidaritätsbewegung Polens aktiv, zunächst als Gründer eines Studentenverbands, später im Untergrund. In dieser Zeit war er unter anderem Herausgeber einer illegalen Monatszeitschrift, die die liberale Demokratie und den Wirtschaftsliberalismus propagierte. Mit Anbruch der Dritten Polnischen Republik 1989 gestaltete er die Entfaltung des freien Parteiensystems mit. Im Jahr 2007 wurde er Ministerpräsident Polens, 2011 gelang ihm als erster Amtsinhaber die Wiederwahl. Drei Jahre später trat er die Präsidentschaft des Europäischen Rates an. Für sein politisches Engagement, die europäische Wertegemeinschaft zu stärken, hat er bereits mehrere bedeutende Auszeichnungen erhalten, darunter den Internationalen Karlspreis zu Aachen (2010) und die Ehrendoktorwürde Ungarns ältester Universität Pécs (2017).

Die Verleihung der Ehrendoktorwürde der TU Dortmund findet am 16. Dezember im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Universität statt. Die akademische Auszeichnung wird in einer Zeremonie ab 11.30 Uhr im Audimax der TU Dortmund verliehen. Als Laudatorin wird Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D. und ehemals Professorin der TU Dortmund, auftreten. Am Nachmittag findet ab 16 Uhr der Festakt zum Gründungsjubiläum der TU Dortmund im Konzerthaus Dortmund statt. Hier wird Donald Tusk einen Festvortrag halten.

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Donald Tusk unterstreicht die TU Dortmund in ihrem Jubiläumsjahr auch ihr eigenes Bekenntnis zu europäischen Werten. Bereits die im Sommer eröffnete Jubiläumsausstellung im Dortmunder U verortet die Geschichte der noch jungen Universität in der über 900 Jahre alten Tradition europäischer Universitäten, die auf den gemeinsamen Werten Universitas, Freiheit, Wahrheit und Vielfalt beruht.

**Medienvertreterinnen und –vertreter können sich bis zum 23. November für die beiden Veranstaltungen am 16. Dezember akkreditieren lassen. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte dem beigefügten Dokument. Weitere Gäste können sich nur auf persönliche Einladung hin anmelden.**

**Bildhinweis:** Donald Tusk wird für seine Beiträge zur europapolitischen Wertedebatte mit dem Ehrendokortitel gewürdigt. Foto: EU

**Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Eva Prost

Referat Hochschulkommunikation

Telefon: 0231 – 755 2535

E-Mail: [eva.prost@tu-dortmund.de](mailto:eva.prost@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.000 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.